



DEZEMBER 2019 - 31. JAHRGANG / NR. 91

# SPORTINFO

KREIS GROSS-GERAU

**THEMEN:** PAKT FÜR MENSCHENWÜRDE • 50 JAHRE SPORTBUND RÜSSELSHEIM • INTEGRATIVES SPORTFEST • STERNE DES SPORTS • INVESTITIONSPROGRAMM SWIM • U.V.M

## Inhaltsverzeichnis

<b>02</b>	Inhalt, Impressum	<b>19</b>	Vereinsförderung
<b>03</b>	Vorwort, Editorial	<b>20</b>	Kunstrasenplatz Stockstadt
<b>04</b>	Für Menschenwürde und Zusammenhalt	<b>21</b>	Der Kreis rollt
<b>07</b>	Portrait Tim Gierlich	<b>22</b>	Förderprogramm Präventionssport
<b>08</b>	50 Jahre Sportbund Rüsselsheim	<b>24</b>	Alles Bandscheibe?
<b>10</b>	Integratives Familiensportfest	<b>25</b>	Neue Stretching-Impulse
<b>12</b>	Schwimmbadinvestitionsprogramm SWIM	<b>26</b>	Alternatives Rückentraining und Alte Spiele neu aufgelegt
<b>13</b>	Sterne des Sports	<b>27</b>	Jahrestagung Sportkreisjugend
<b>14</b>	Kindeswohl im Sport	<b>28</b>	Fit fürs Ehrenamt
<b>15</b>	Interkulturelle Staffel Frankfurt Marathon	<b>29</b>	Jubiläen und Termine
<b>16</b>	Mitgliederstatistik	<b>30</b>	Jugenförderpreis der Sportkreisjugend
<b>18</b>	Förderbescheide für Vereine	<b>31</b>	Fortbildungsangebot

## Impressum

**Herausgeber:**

Kreisausschuss Groß-Gerau  
Sportkreis Groß-Gerau

**Redaktion:**

Jochen Melchior, Detlef Volk

**Fotos:**

Kreisverwaltung Groß-Gerau  
Sportkreis Groß-Gerau  
Robert Heiler, Willi Schwanke

**Anschrift:**

Kreisausschuss Groß-Gerau  
Kultur, Sport und Ehrenamt  
Wilhelm-Seipp-Straße 4  
64521 Groß-Gerau  
06152 989-444  
Fax 06152 989-675  
sportfoerderung@kreisgg.de  
www.kreisgg.de  
www.sportkreis-gross-gerau.de

Für Druckfehler wird keine Haftung übernommen. Änderungen vorbehalten.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Menschen.

## Vorwort - Editorial

Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde,

wenn Ihr die neue Ausgabe der Sport-Info von Sportkreis und Kreis Groß-Gerau in den Händen haltet oder in elektronischer Form lest, dann steht Weihnachten unmittelbar bevor. Die Weihnachtsmärkte haben fast ihren Höhepunkt erreicht, ebenso wie der Run auf die Geschenke. Diese besondere Stimmung geht auch an den Mitgliedern anderer Religions- und Glaubensgemeinschaften nicht spurlos vorüber und bildet ein Stück gelebter Integration ab.

Trotzdem muss sich der Sportkreis intensiv mit dem Thema Integration und dem weniger schönen Thema Rassismus befassen. Es war ein konkreter Vorfall in einem Sportverein, der am Ende zum Projekt „Menschenwürde und Zusammenhalt – auch im Sport“ führte. Wir gehen im Sportkreis mit dem Thema offensiv und positiv um, der Kreis ergänzt dies mit eigenen Angeboten.

Die Auftaktveranstaltung vor wenigen Wochen im Georg-Büchner-Saal im Landratsamt begann vielversprechend (siehe Bericht auf den Seiten 4-6). Die beiden Szenen der Büchner-Bühne Riedstadt sorgten für eine rege Diskussion in Kleingruppen. Die Schauspieler hatten prägnant dargestellt, wo Rassismus anfängt und die Menschenwürde leidet. „Das ist ein beispielloses Projekt“, fasste der Moderator des Abends, Udo Döring, zusammen. Zwei Tage später wurde das Projekt im Sportkreisausschuss den Fachwarten der Sportverbände präsentiert.

Um das Projekt auf eine breite gesellschaftliche Basis zu stellen, waren neben Vereinsvorsitzenden, Trainern und Übungsleitern auch Kreispolitiker eingeladen. Außer Landrat Thomas Will (SPD) fand allerdings kein gewählter Vertreter aus dem Kreistag oder vom Kreisausschuss den Weg zu

einer der Veranstaltungen. Persönlich eingeladen waren die Mitglieder der Sportkommission des Kreises, sie nutzten die Chance zum Austausch mit den Sportfunktionären aber leider nicht. Dabei betreffen Vorkommnisse in diesem Bereich uns alle, und nicht nur Sportler, Funktionäre oder Fans.

Wir werden aber nicht locker lassen und das Thema weiter vertiefen. Außerdem soll es am Ende einen Leitfaden für die Vereine geben, in dem sowohl Ansprechpartner zu finden sind als auch Beispiele, wie im täglichen Trainingsbetrieb richtig reagiert werden kann. Das alles lässt und zuversichtlich ins neue Jahr gehen.

Wir wünschen nun viel Spaß beim Lesen und viel Erfolg beim Umsetzen der gesetzten Ziele!

Detlef Volk

### Servicestelle Sport



Die Servicestelle Sport des Sportkreises macht vom **23. Dezember 2019 bis einschließlich 5. Januar 2020 Winterpause.**

Ab Montag, 6. Januar, ist wieder montags, dienstags und donnerstags von 10 bis 14 Uhr und mittwochs

von 10 bis 18 Uhr im Landratsamt Groß-Gerau, Zimmer 539, geöffnet.

Mitarbeiter und Vorstand wünschen eine geruhige Weihnachtszeit und einen guten Start in das neue Jahr!

# Für Menschenwürde und Zusammenhalt – auch im Sport

## Initialzündung im Georg-Büchner-Saal

Irgendwo im Kreis Groß-Gerau bei einem Jugend-Fußballspiel. Ein Vater und eine Mutter beobachten das Spiel. Er: „Da spielen ja fast keine Deutschen mehr mit“. Sie: „Woran sehen Sie das?“ Er: „Na, da hat ja kaum einer blonde Haare.“

So begann eine der beiden Szenen der BüchnerBühne Riedstadt bei der Auftaktveranstaltung zum Projekt „Menschenwürde und Zusammenhalt – auch im Sport“. An einem alltäglichen Beispiel wurde gezeigt, wo Rassismus anfängt und die Menschenwürde leidet. Anschließend wurde die Szene in Kleingruppen am Tisch diskutiert und erörtert.

„Das ist ein beispielloses Projekt“, sagte Moderator Udo Döring zur Begrüßung der knapp 60 Vereinsvertreter im Georg-Büchner-Saal im Landratsamt Groß-Gerau. Er fasste die, rege an den Tischen diskutierten, Ergebnisse zusammen und führte durch die gut zweistündige Veranstaltung. Beispiellos durchaus, was durch die Anwesenheit des Vizepräsidenten Sportentwicklung des Landessportbundes Hessen, Ralf-Rainer Klatt, und des Geschäftsführers Andreas Klages, dokumentiert wurde. „Der Sport bietet die Möglichkeit für Integration“, betonte Klatt. Und das gelte nicht nur für die Geflüchteten der vergangenen drei Jahre. „Es geht um die Würde aller Menschen meines Vereins. Es ist die Vielfalt, die uns ausmacht“, sagte Sportkreisvorsitzender Gerald Kummer.

Der Sportkreis Groß-Gerau befasst

sich schon seit längerem mit diesem Thema zu extremen und extremistischen Aussagen und Verhaltensweisen im und rund um den Sport. Symbolhaft wurden die Schilder „Kein Platz für Rassismus“, später „Respekt“ an den Sportstätten angebracht. „Wie die Vorkommnisse der jüngsten Vergangenheit belegen, ist dieses Projekt hoch aktuell, die Fragestellungen sind aber so weitreichend und vielfältig, dass wir nur gemeinsam Erfolg haben können“, erklärt der Sportkreisvorsitzende.

### Zielvereinbarung mit dem Landessportbund

Das Projekt gehört zur Zielvereinbarung mit dem Landessportbund. Der Sportkreis Groß-Gerau hat sich dabei zum Ziel gesetzt, das gemeinsame Miteinander zu stärken. Menschenwürde und Zusammenhalt gehören auch im Sport zusammen, so die Grundaussage. Das sei kein neues Thema, bedauerte Landrat Thomas Will (SPD). Es gab schon immer unschöne Szenen und Beschimpfungen. Dann kam eine Zeit, als dies alles überwunden schien. „Wir merken, im Sport kommt die Aggression zurück“, so Will. Das beginne früh mit den Eltern am Spielfeldrand. „Das hat etwas mit Werteverfall zu tun.“ Dem müsse Wertschätzung und Hilfsbereitschaft entgegengesetzt werden, forderte Will. Denn auch der „Gegner“ auf dem Spielfeld sei letztendlich ein Mitspieler. Sport sei ein Teil unseres Gemeinwesens, alles gehöre zusammen und sei nicht zu trennen. Der Sportkreis setzt sich

deshalb mit seinen Vereinen dafür ein, dass ALLE Menschen, welche im Sportkreis Groß-Gerau leben und Mitglieder in Vereinen sind, ohne Ausgrenzung und Respektlosigkeit Sport treiben dürfen.

### Gemeinsam dagegen aufstehen

Mit 90.000 Mitgliedern in rund 250 Vereinen sei der Sport im Kreis Groß-Gerau ein repräsentativer Großteil der Bevölkerung“, betonte Kummer. Ansehen, Herkunft, sexuelle Orientierung und anderes seien im Sport egal. Es zähle nur der Sport und so stehe es auch in vielen Vereinsatzungen, so Kummer weiter.

Handlungsbedarf besteht trotzdem. In einer Klausurtagung des Sportkreisvorstandes wurde erkannt, dass Respektlosigkeit, Hass und/oder Ausgrenzung auch in den Sportvereinen des Kreises Groß-Gerau vorhanden sind. Der Sportkreis als Servicepartner der Vereine hat dann schnell erkannt, das hier den Vereinen eine Hilfestellung angeboten werden muss. „Es wird schlimmer: Aus Gedanken werden Worte, aus Worten werden Taten. Lassen Sie uns gemeinsam dagegen aufstehen“, forderte Kummer mit Nachdruck.

Christian Suhr, Leiter der BüchnerBühne Riedstadt, hatte mit Melanie Linzer und Oliver Kai Müller die Auftaktveranstaltung mit einem Szenenspiel über einen dunkelhäutigen Fußballspieler begonnen. Nach Affenlauten und Bananenwürfen der „Fans“ kam es fast zum Spielabbruch.

# Impressionen der Auftaktveranstaltung



In der anschließenden Diskussion wurde dies in Kleingruppen thematisiert.

### Konsequenzen aufzeigen

Die Meinungen zum Spielabbruch gingen dabei auseinander. Ist in einem vollbesetzten Fußballstadion mit 50.000 Zuschauern ein Spielabbruch sinnvoll oder nur in den unteren Ligen mit 1.000 Zuschauern? Diese Frage wurde nicht beantwortet, einig waren sich die Besucher aber darin, klar Position zu beziehen und deutlich Grenzen zu setzen. Auch gemeinsame Rituale können helfen.

Erste Hilfestellungen für die Vereinsvertreter wurden herausgearbeitet, weitere sollen im Laufe des nächsten Jahres folgen. Der Dialog soll gesucht, die Beteiligten angesprochen werden. Wichtig sei, bei entsprechenden Äußerungen nicht zu schweigen und Konsequenzen aufzeigen. Das gelte für alle Sportarten und nicht nur für den Fußball. Integration ist keine Einbahnstraße, darüber waren sich die Vertreter der Sportvereine einig. Beide Seiten müssen sich bewegen, damit ein Zusammenleben möglich ist.

Die Auftaktveranstaltung wurde von Angelika Ribler (Sportjugend Hessen) und Anne Wilmers (BeratungsNetzwerk Hessen) fachlich und personell unterstützt und begleitet. „Dieses Format gab es so noch nie, das ist großartig“, lobte Ribler. Das Thema sei nicht auf den Sportkreis Groß-Gerau beschränkt, hier sollen nun gemeinsam neue Wege ausprobiert werden. Bei aktuellen Vorfällen stehen den Vereinen auf jeden Fall die Mitarbeiter der Sportjugend Hessen zur Verfügung, betont Ribler.

## Sportkreisausschuss

### Mit Ehrung von Dirk Laun

Zwei Tage später wurde im Sportkreisausschuss mit Vertretern der Fachverbände das Thema im Landratsamt erneut angesprochen und vertieft. Zur Sitzung waren auch die Vertreter der Sportkommission des Kreistags eingeladen. Ein Vorgehen, dass zur Dauereinrichtung werden soll. Der Sportkreis erhofft sich damit einen besseren Austausch zwischen den Vertretern der Sportverbände und den Entscheidungsträgern im Kreis. Beim ersten Treffen wurde dies allerdings noch nicht wahrgenommen. Der Sportkreisausschuss dient auch dazu, ein jährliches Resümee zu ziehen. So blickte Sportkreisvorsitzender Gerald Kummer auf die ersten 18 Monate seiner Amtszeit zurück. „Wir hatten reichlich zu tun“, fasste er zusammen. Trotz vorheriger Abklärung der neuen Sportkreissatzung wurde diese vom Amtsgericht nach der Beschlussfassung zurückgewiesen und muss nun beim nächsten Sportkreistag erneut beschlossen werden. Einen außerordentlichen Sportkreistag für die Beschlussfassung der neuen Satzung sei nicht notwendig, erklärte Kummer.

2021 wird der Sportkreis Groß-Gerau 75 Jahre. Wie der Sportkreis das Jubiläumsjahr gestaltet, darüber wird sich der Vorstand im Dezember austauschen. Das Thema „Kindeswohl im Sport“ wird ein Schwerpunkt der Arbeit von Jugendwartin Corinna Geiß in den kommenden drei Jahren sein (mehr dazu im Heft). Geiß ist offiziell Kindeswohl-Beauftragte im Sportkreis im Rahmen des Projekts der Sportjugend Hessen. „Das Thema gehört in jeden Verein und Verband“, macht Geiß deutlich. Ihr klares Ziel ist es, in jedem Verein im Sportkreis eine Kindeswohlbeauftragte zu etablieren. „Ich habe relativ viel vor in den nächsten drei Jahren“, kündigte sie an.

Die Sitzung des Sportkreisausschusses bildet auch den passenden Rahmen für Ehrungen. Dirk Laun (TSV Ginsheim) erhielt die Verdienstnadel des Landessportbundes Hessen. Er ist seit 2010 Fachwart Kanu im Sportkreis, Vizepräsident Jugend des Deutschen Kanuverbandes und Vorsitzender des Hessischen Kanu-Jugendverbandes.



Dirk Laun (TSV Ginsheim) erhielt die Verdienstnadel des Landessportbundes Hessen von Landrat Thomas Will und dem Sportkreisvorsitzenden Gerald Kummer (von links).

## Neues Gesicht im Sportkreis Groß-Gerau

### Tim Gierlich engagiert sich für Sportförderung und Sportentwicklung

Diese Stellenanzeige des Sportkreises Groß-Gerau kam gerade im richtigen Moment: Sachbearbeitung für Sportförderung und Sportentwicklung, angegliedert an den Fachdienst Kultur, Sport und Ehrenamt der Kreisverwaltung Groß-Gerau. Tim Gierlich (40) sah die Anzeige im Sommer in einer Zeitung und dachte sich: Das wär's. Der gelernte Werbekaufmann aus Wallerstädten trug sich ohnehin mit dem Gedanken, beruflich eine neue Aufgabe anzupacken. Sport und die heimatliche Region sollten dabei möglichst eine Rolle spielen. Das passte – und seine Bewerbung hatte Erfolg.



Seit Anfang November 2019 nun sitzt er mit seinen neuen Kolleginnen und Kollegen im Groß-Gerauer Landratsamt und packt seine Themen an: die Organisation der Sportgala mit Ehrungen am 13. März 2020 in der Stadthalle Groß-Gerau, die Schülersportlehre am 2. April, die Großveranstaltung „Der Kreis rollt“ am 17. Mai 2020, die Herausgabe der „Sportinfo“ – und alles weitere, was den Sportkreis betrifft. Beschäftigen wird Tim Gierlich zudem das aktuelle Präventionssportprojekt mit dem Landessportbund, das alle Altersgruppen und alle Sportvereine – auch die Ein-Sparten-Vereine – ansprechen will. Bei all dem gibt es eine enge Verzahnung zwischen Kreisverwaltung und Sportkreis. In die rein administrativen Tätigkeiten muss sich Tim Gierlich naturgemäß noch etwas einarbeiten, aber was das Organisieren angeht, macht ihm so schnell keiner etwas vor. Sowohl beruflich als auch privat hat er darin viel Erfah-

rung. Nach dem Abitur in Groß-Gerau absolvierte der Wallerstädter seine Ausbildung zum Werbekaufmann in einer Werbeagentur in Frankfurt. Nach der Ausbildung wechselte er in eine Eventagentur in der Kreisstadt. Dort arbeitete er zunächst als Produzent. Ob Printprodukte, Fahnen, Autos oder Aschenbecher mit Logos bedrucken: „Das lief alles über mich.“ Später reiste er immer öfter mit zu Veranstaltungen („viel in der Automobilbranche“), betätigte sich als Eventmanager. Es folgte der Wechsel zu einem japanischen Industrieunternehmen und nach weiteren rund fünf Jahren in die Marketingabteilung von Gesipa in Walldorf. „Dort war ich für den Produktkatalog verantwortlich, auch für Flyer und ähnliches.“

Die beiden Stationen in Industrieunternehmen brachten zusätzliche Computerkenntnisse (z.B. Grafikprogramme) mit sich, die jetzt auch im Job bei der Kreisverwaltung nützlich

sind. Dass das Organisieren von Veranstaltungen Tim Gierlich Spaß macht, hilft nicht nur im Freundeskreis, wenn es um gemeinsame Ausflüge geht, sondern auch den Vereinen, in denen er aktiv ist. Ob bei der SKG Wallerstädten oder dem Wallerstädter Kerweverein: Er ist gefragt, wenn es ums Eventmanagement geht. „Ich habe zum Beispiel mitorganisiert, als Eintracht Frankfurt im Frühjahr 2013 bei der SKG zu Gast war“, erinnert sich der Eintracht-Fan und Hobbysportler, der noch immer bei den Alten Herren der SKG mit trainiert und selbst aktiv Volleyball spielt. Früher kam auch noch Tennis dazu, doch heute besucht der verheiratete Familienvater eher die Basketballspiele seiner zehnjährigen Tochter. Überhaupt bezeichnet sich Tim Gierlich als „Familienmensch“, zu dessen Hobbys auch Kochen und ausgedehnte Spaziergänge mit der sechsmonatigen Familienhündin „Hope“, einem allergikerfreundlichen Cockapoo, zählen.

# 50 Jahre Sportbund Rüsselsheim

## Stolzes Jubiläum - 50 Jahre mit acht Vorsitzenden

Der „Sportbund Rüsselsheim e.V.“ ist die Dachorganisation der meisten und wichtigsten Rüsselsheimer Sportvereine. Mitglied kann jeder Rüsselsheimer Verein werden, der dem Landessportbund Hessen oder über einen Fachverband dem Deutschen Olympischen Sportbund angeschlossen ist. Mit zwei Jubiläumsveranstaltungen wurde gefeiert; zudem eine umfangreiche und informative Festschrift erstellt.

Die akademische Feier stieg am Freitag, 13. September, im Stadttheater. Als Festredner konnte Dr. Werner Freitag gewonnen werden. Der frühere Spitzenschwimmer (Olympiateilnehmer 1964 in Tokio und 1968 in Mexiko) und Ehrenpräsident des Hessischen Schwimm-Verbandes (mit Rüsselsheimer Wurzeln) referierte über „Die Bedeutung einer Dachorganisation für die Sportvereine und den Sport im Allgemeinen sowohl in Rüsselsheim als auch über die Stadtgrenzen hinaus“ sowie den „Stellenwert des Ehrenamtes“. Zudem beinhaltete der Ablaufplan für die Feier auch eine informative und unterhaltsame „Talk-Runde“ (geleitet von Moderator Wilfried Hauf) mit Rolf Gerbig, Ehrenvorsitzender des Sportbundes, Andrea Kuchenbuch-Schipper, Schwimmerin und ehemalige 2. Vorsitzende des Sportbundes, sowie Robert Neubauer, ehemaliger Leiter des Fachbereichs Sport und Ehrenamt der Stadt Rüsselsheim. Für musikalische Einlagen sorgte die dreiköpfige Gruppe „Jazz-Gang“. Als sportliche Aufführung gab es einen Auftritt der Tanzgruppe „Dragonflies“ von der TuS Rüsselsheim.

Eine Mischung aus Stolz auf 50 Jahre meist erfolgreicher Arbeit für den Sport in Rüsselsheim und nachdenklich-kritischen Überlegungen wegen des augenscheinlichen Desinteresses von Mitgliedsvereinen prägte die Rede des Vorsitzenden Peter Kreuzer bei der akademischen Feier im Foyer des Stadttheaters. Stolz, dass der Dachverband der meisten Rüsselsheimer Sportvereine von allen Rednern aus Politik und Verwaltung als Partner auf Augenhöhe gesehen und geschätzt wird. Und Überlegungen, wie künftig das Interesse der Vereine für den Sportbund wieder geweckt werden kann. Was mit Sicherheit unverändert bleiben muss, ist, für alle Sportvereine das gemeinsame kraftvolle Sprachrohr zu bleiben. Nach dem Motto des Festredners Dr. Werner Freitag: „Vereine sollen vereinen, ein Verband soll verbinden.“

### „Vereine sollen vereinen, ein Verband soll verbinden“

Aktuell gehören dem Sportbund 53 Vereine mit rund 14 000 Mitgliedern an. Das sind rund 80 Prozent der Sportlerinnen und Sportler, die in den insgesamt 74 Rüsselsheimer Sportvereinen registriert sind. Der Sportbund Rüsselsheim bündelt seit 50 Jahren die Interessen der Sportvereine und damit der Sportlerinnen und Sportler in Rüsselsheim am Main, würdigt die Stadt. „Der Sportbund ist Ansprechpartner und Unterstützer, er ist Vertreter und Kämpfer für die Bedürfnisse der Vereine. Mit sehr viel persönlichem und ehrenamtlichem Engagement beteiligt sich das gesamte Team des Sportbundes am gesellschaftlichen Leben in der Stadt



Moderator Wilfried Hauf führte durch die Veranstaltung.

und ist dabei ein wertvoller Partner der Sportverwaltung“, sagte Oberbürgermeister Udo Bausch bei der akademischen Feier. Seit vielen Jahren gehöre beispielsweise die Sportlehrerung zum Portfolio des Sportbundes, bei der die erfolgreiche Sportszene gebührende Anerkennung erfahre. Die Liste der weiteren Kooperationen sei lang, so Bausch. Dazu zählen unter anderem Veranstaltungen wie „Der Kreis rollt“, Unterstützung beim Landesprogramm Sport und Flüchtlinge sowie Aktivitäten im Zuge der Städtepartnerschaften.

Die Vielfalt der Sportvereine und das Angebot sportlicher Betätigung sei dem Oberbürgermeister zufolge ein wichtiges Kennzeichen der Stadt Rüsselsheim am Main. Ein Drittel der Rüsselsheimer Einwohnerinnen und Einwohner sind in 74 Sportvereinen organisiert, und die sportinteressierten Bürgerinnen und Bürger finden

Angebote von der Bundesliga bis zur Kreisliga, vom Leistungssport bis zum Breitensport. Zum großen Engagement des Sportbunds komme in den Vereinen umfangreiche ehrenamtliche Arbeit hinzu, ohne die es nicht möglich wäre, den bunten Strauß an sportlichen Angeboten aufrechtzuerhalten. „Unsere Aufgabe muss es sein, hierfür nicht nur den höchsten Respekt zu zollen, sondern auch in schweren finanziellen Zeiten alles dafür zu tun, adäquate Trainings- und Wettkampfstätten zur Verfügung zu stellen. Die Förderung von Sportstättenbau, Schul- und Vereinssport sowie der Freizeitsport müssen auch weiterhin die Schwerpunkte kommunaler Sportpolitik sein“, machte Bausch deutlich.

Eine gelungene Veranstaltung im Rahmen des Jubiläums war auch „Wein am Main“. Der Sportbund hatte zum großen Sportlertreffen alle Rüsselsheimer eingeladen. Nicht nur Sportler sind gekommen, um am 20. und 21. Juli den ersten Teil des 50-jährigen Jubiläums des Sportdachverbandes zu feiern. Tatkräftig unterstützt wurden die Organisatoren von rund 40 Sportlerinnen und Sportlern, die mit ihren Leistungen in der Vergangenheit und ganz aktuell für den guten Ruf der Sportstadt Rüsselsheim stehen. So konnte Fritz Schmidt, der Senior, beim Interview mit Wilfried Hauf, dem 2. Vorsitzenden des Sportbundes, von internationalen Hockeyerfolgen erzählen, wie Judoka Eduard Trippel als Rüsselsheims aktueller Sportler des Jahres sich bei gleicher Gelegenheit seine Hoffnungen auf Olympia in Tokio entlocken ließ - in einer Pause seines Thekendienstes. Ob Sport, Wein und Bier zusammenpassen, wollte der Reporter von Alfred Segner, 2. Vorsitzender des Sportbundes und einer der Hauptinitiatoren des Festes am Landungsplatz, wissen. War wohl nur rhetorisch



Die Besucher der akademischen Feier im Theater Rüsselsheim.

gemeint, denn die fröhliche Atmosphäre der Gäste sprach für sich. Vielleicht, überlegten die Vorstände der beiden Tage, muss diese Art des geselligen Zusammenseins nicht die letzte gewesen sein. „Sportler treffen Sportler“ hätte durchaus eine Fortsetzung verdient.

### Verhaltener Beginn

Der Start zu Beginn des Jahres 1969 gestaltete sich keinesfalls unproblematisch, offensichtlich waren dann aber doch vernünftige Frauen und Männer am Werk, die in mehreren Zusammenkünften, die laut Protokollen oft bis kurz vor Mitternacht dauerten, einen Satzungsvorschlag für den „Stadtverband für Leibesübungen Rüsselsheim am Main“ (SfL) erarbeiteten. Zur Gründungsversammlung am 11. Juli 1969 erschienen dann Vorsitzende, Geschäftsführer, Jugendleiter, Vorstandsmitglieder und interessierte Sportlerinnen und Sportler aus 19 Vereinen, die laut Protokoll der Gründung des SfL und auch der Satzung einhellig zugestimmt haben.

### Acht Vorsitzende in 50 Jahren

Kurt Wenzel (TG Rüsselsheim) wurde dann bei der ersten ordentlichen Mitgliederversammlung am 10. Oktober 1969 zum Vorsitzenden gewählt. Ein Amt, das er im März 1971 aus Frust, wie man heute sagen würde, niederlegte: Immer weniger Vorstandsmitglieder waren nämlich seiner Meinung nach bereit mitzuarbeiten. Es folgte Arnold Kühlke (SKG Bauschheim). Danach leitete Wolfgang Hess (TG Rüsselsheim) sieben Jahre lang den SfL. 1980 bis 1985 übernahm Wolfgang Vorfalt (Rüsselsheimer RK) den Vorsitz. Anschließend stand zehn Jahre lang Norbert Weil (JC Rüsselsheim) an der Spitze des Dachverbandes, der sich zwischenzeitlich in Sportbund Rüsselsheim e.V. umbenannt hatte. Von 1995 bis 2003 führte Rolf Gerbig (TV Haßloch) das Leitungsgremium an. Dann stand Jörg-Dieter Häußler (SV Disbu Rüsselsheim) ganze 14 Jahre lang an der Spitze, die nun aktuell seit 2017 Peter Kreuzer (JC Rüsselsheim) inne hat.

# Integratives Familiensportfest

## Autoreifen wuchten und Kisten-Rutsche

Erst einmal eine rasante Abfahrt auf der Kisten-Rutsche wagen? Oder doch lieber zuerst die Kletterwand erstürmen oder ein Spiel im Riesenkicker des Vereins Auszeit starten? Während Kinder aus aller Herren Länder ausgiebig die zahlreichen Spielmöglichkeiten auf dem weitläufigen Gelände des TSV Goddelau ausprobieren, versuchten sich ihre Eltern bei der Strongman-Challenge und wuchteten zum Beispiel Autoreifen, fanden sich zu einem Volleyballspiel zusammen oder testeten im Wurfkäfig den richtigen Cricketschlag.



Rund 400 Besucher und Teilnehmer begrüßte Riedstadts Bürgermeister Marcus Kretschmann zum ersten Integrativen Familiensportfest für den Süden des Sportkreises Groß-Gerau – weitere für die Mitte und den Nordkreis sollen im nächsten Jahr folgen. „Es war ein tolles Fest. Die verschiedenen Sportvereine haben sich mit vielen Helfern sehr engagiert und die Sportjugend Hessen hatte super interessante Angebote. Im Laufe des Tages hatte jeder und jede mindestens einmal ein Sportgerät in der Hand gehabt und hat einen wirklich guten

Überblick bekommen“, bilanziert Andrea Kliegl, Leiterin des städtischen Sozial- und Integrationsbüros, das Angebot an Flüchtlinge aus der Region, bei Mitmachangeboten und Vorführungen die zahlreichen Bewegungsmöglichkeiten bei den örtlichen Sportvereinen kennenzulernen und Kontakte zu knüpfen.

### „Stepi“ zu Besuch

Dragoslav „Stepi“ Stepanović, Trainerlegende der Eintracht Frankfurt und heute Integrationsbotschafter der Hessischen Landesregierung, sprach ebenfalls und nahm sich viel Zeit, die verschiedenen Sportangebote anzuschauen. Sportkreisvorsitzender Gerald Kummer wiederum eröffnete das Hobby-Fußballturnier mit zehn Mannschaften aus der gesamten Region.

Vor ziemlich genau einem Jahr hatten die beiden Riedstädter Sport-Coaches Eckhardt Stein, Vorsitzender der SKG Erfelden und stellvertretender Sportkreisvorsitzender, und Samer Chawaf die Idee zu dem Integrativen Sportfest gehabt, von der auch Kliegl sofort überzeugt war. Finanziert werden die Sport-Coaches, die den Erstkontakt von Flüchtlingen zu örtlichen Sportvereinen herstellen sollen und bei den Kommunen angesiedelt sind, über das hessische Landesförderprogramm in Zusammenarbeit mit der Sportjugend Hessen „Sport und Flüchtlinge.“ Bei der Stadt Riedstadt koordiniert Andrea Kliegl die Sport-Coaches. Als Stein und Chawaf ihre Idee beim Sportkreis Groß-Gerau vortrugen, stellte sich heraus, dass hier ebenfalls bereits an einem Konzept

für ein Familiensportfest von Vereinen für Flüchtlinge gearbeitet wurde – so wurde aus dem ursprünglich nur für Riedstadt geplanten Fest ein Ereignis für den ganzen Südkreis.

„Die Integrationskoordinatorin beim Sportkreis Patrizia Frank hat die große Aufgabe gestemmt, all die Vereine und Angebote zu organisieren“, ist Kliegl begeistert. „Auf dem Riesengelände war wirklich überall was los.“ Die Sportjugend hatte neben Angeboten wie der Kletterwand und dem Wurfkäfig für Cricket auch das Fußball-Hobbyturnier sowie die „Strongman Challenge“ organisiert. Für die verschiedenen Disziplinen, wie etwa einen Metallschlitten zu ziehen oder Autoreifen zu wuchten, hatten in den vergangenen zwei Monaten Flüchtlinge auf dem Sportplatz in Erfelden unter Anleitung zweier Übungsleiter der SKG Erfelden trainiert. Unterstützt worden waren sie dabei von Maher Al Gnem, der selber als Flüchtling nach Riedstadt gekommen war. „Es ist ein ganz toller Nebeneffekt des Festes, dass er nun auch als Sport-Coach für Riedstadt tätig wird“, freut sich die



Spaß hatten die Teilnehmer beim Reifen-Wuchten.



Rope Skipping präsentierte der FC Germania Leeheim.

Leiterin des Sozial- und Integrationsbüros.

Das Fußball-Turnier hat das Team „Bibak“ gewonnen. Die jungen Geflüchteten werden vom Verein Pädagogisch-soziale Kinder- und Jugendhilfe aus Mörfelden-Walldorf betreut. Bei der Strongman-Challenge gab es einen Doppelsieg von Ali Gholami und Mohamed Arif (Verein Pädagogisch-soziale Kinder- und Jugendhilfe e.V.).

Flüchtlinge boten an drei Ständen Essen aus ihrer Heimat an. „Ein rundum gelungenes Mitmachfest“, bilanzierte auch Bürgermeister Kretschmann, der Stein und Chawaf bei dem Fest für ihr Engagement als Sport-Coaches eine Urkunde des Landes Hessen überreicht hatte.



Die Sportvereine hatten zahlreiche Mitmachangebote aufgebaut und zeigten ihre Leistungspalette auch bei Vorführungen wie etwa Karate und Taekwondo (TSV Goddelau und SKG Erfelden), Bauchtanz (TV Erfelden), Qi Gong und Rope Skipping (FC Germania Leeheim) oder Tischtennis (SV Crumstadt). Auch hier gab es viele Möglichkeiten für die Besucher, selber aktiv zu werden.



Die Organisatorinnen und Organisatoren des integrativen Familiensportfestes.

## Freibad wird technisch saniert

### Sportminister Peter Beuth übergibt Förderbescheid in Stockstadt

Die Gemeinde Stockstadt am Rhein erhält 204.000 Euro aus dem Schwimmbadinvestitionsprogramm SWIM, mit dem die Hessische Landesregierung hessenweit die Sanierung und Modernisierung der Frei- und Hallenbäder fördert. Sportminister Peter Beuth hat Anfang September im Stockstädter Freibad Bürgermeister Thomas Raschel den Bescheid übergeben. „Es ist sehr wichtig, dass Kinder und Erwachsene in Hessen schwimmen können, das gilt explizit auch für den ländlichen Raum“, sagte Beuth.

Der Kreis Groß-Gerau hatte im vergangenen Jahr die Gemeinde bei der Aufnahme in das Förderprogramm unterstützt. „Ohne den Kreis wären wir nicht so weit gekommen“, betonte Bürgermeister Raschel, der sich dafür bei dem Ersten Kreisbeigeordneten Walter Astheimer und Jochen Melchior, Fachdienstleiter Kultur, Sport und Ehrenamt des Kreises, bedankte. „Heute ist für Stockstadt und den gesamten Kreis Groß-Gerau ein guter Tag“, sagte Astheimer. „Der Kreis unterstützt die notwendige Sanierung nach Kräften und will dafür im kommenden Jahr auch Geld im Haushalt bereitstellen.“

Die Förderzusage trägt nach den Worten Astheimers maßgeblich dazu bei, dass der Schwimm- und Badebetrieb in Stockstadt

aufrechterhalten werden könne. Astheimer dankte auch dem Förderverein des Freibads um Horst-Jürgen Hill, der sich seit mehr als zehn Jahren ehrenamtlich für das schöne Freibad einsetzt. Und er schloss daran den Dank an das Team des Freibads um Thomas Metzger als Betriebsleiter für die bisherige Abwicklung des Projekts an. „Jetzt hoffen wir, dass dem Schwimmbadfest im Mai des kommenden Jahres nichts mehr im Wege steht, so dass sich das Freibad wieder als Publikumsmagnet der Veranstaltung "Der Kreis rollt" bewähren kann“, so Astheimer.

Mit dem Geld vom Land können in Stockstadt die Zu- und Abwasserleitungen vom Filterhaus zu den jeweiligen Becken, ein Beckenumgang aus Beton sowie ein Durchschreibecken grundlegend saniert werden. „Der Projektantrag ist ein schönes Beispiel dafür, wie viele Gruppen von einem Schwimmbad profitieren. Das Bad wird für Schulschwimmen und

zur Schwimmausbildung von Kindern und Erwachsenen genutzt. Daneben sind zahlreiche Vereine aktiv, insbesondere die DLRG-Ortsgruppe“, erläuterte Beuth.

Bürgermeister Raschel betonte, wie wichtig das Freibad für die 6.000 Einwohner zählende Gemeinde sei. „Wir haben 52.000 Gäste in diesem Jahr gezählt“, so Raschel. „Wir sind froh, einen so engagierten Förderverein in unseren Reihen zu wissen, der immer viele Impulse setzt. Wenn es ums Freibad geht, ziehen wir alle an einem Strang.“ Raschel bedankte sich auch beim Land Hessen und Minister Beuth, dass Stockstadt in das Förderprogramm aufgenommen sei. Beuth betonte, dass es für 77 Projekte schon in diesem Jahr Geld aus dem Investitionsprogramm gibt. „Das Interesse ist riesig. Mehr als 100 Maßnahmen wurden beim Innenministerium angemeldet“, so Beuth.



Sportminister Peter Beuth (1. v. links) und Erster Kreisbeigeordneter Walter Astheimer (Mitte) bei der Übergabe des Förderbescheids.

## Sterne des Sports

### Vordere Plätze für Vereine aus dem Kreis Groß-Gerau



Die erfolgreichen Vereine aus dem Sportkreis Groß-Gerau.

Bei der Preisverleihung „Sterne des Sports“ in Bronze haben in diesem Jahr gleich drei Vereine aus dem Sportkreis Groß-Gerau Preise gewonnen. Die „Sterne des Sports“ gehören zu Deutschlands wichtigstem Wettbewerb im Breitensport. Dabei geht es nicht um sportliche Höchstleistungen. Vielmehr werden Vereine geehrt, die sich in herausragender Weise gesellschaftlich oder sozial engagieren. Projekte aus Bereichen wie Gesundheit, Jugendarbeit, Integration oder Gleichstellung werden mit der Auszeichnung von den Volksbanken Raiffeisenbanken und dem Deutschen Olympischen



Sportbund (DOSB) gewürdigt. Im Geschäftsgebiet der Volksbank Darmstadt – Südhessen sicherte sich der KSC Bensheim mit dem Projekt „Therapeutisches Boxen für Kinder und Jugendliche“ den ersten Platz unter den 18 Bewerbern und damit ein Preisgeld von 1.500 Euro. Bei der feierlichen Preisübergabe in der Volksbank Darmstadt vergab die Jury, bestehend aus sportlichen

Größen und Persönlichkeiten der Region, auch noch weitere Preise. Den zweiten Platz und ein Preisgeld von 1.000 Euro sicherte sich die SKV Büttelborn e.V. mit ihrem Projekt „Qualität im Ehrenamt - Wir wissen, was wir tun!“ Der Verein fördert ganz gezielt die Aus- und Weiterbildung aller Trainer und Betreuer. Dabei werden nicht nur die Kosten für Qualifizierungen übernommen, sondern auch interne Schulungen angeboten, an denen alle Trainer und Betreuer teilnehmen.

Der dritte Platz, verbunden mit einem Preisgeld von 750 Euro, wurde gleich zwei Mal vergeben: An den SV Rot-Weiß Walldorf e.V. mit seinem Projekt „RW Walldorf - ein sympathischer Verein, weil wir uns kümmern“ und an die Turngesellschaft Walldorf 1896 e.V. für ihr Projekt „Ausbildung im Verein - Ausbildung für den Verein“.

Die Auswahl der Gewinner fiel der Jury keineswegs leicht. „Denn jeder Sportverein, der sich ehrenamtlich engagiert, hat eigentlich einen ‚Stern des Sports‘ verdient“, so Jörg Lindemann, Mitglied des Vorstands der Volksbank. Während der Preisverleihung begeisterten Moderator Axel S., das Urgestein des Varietés Gerd Voigt und TJ Wheels, der Jongleur auf Rollschuhen, die zahlreichen Gala-Gäste.

## Kindeswohl im Sport

### Jugendwartin Corinna Geiß ist „Kindeswohl-Beauftragte“

Jugendwartin Corinna Geiß ist für den Sportkreis Groß-Gerau als „Kindeswohl-Beauftragte“ im Rahmen des Projektes „Kindeswohl im Sport – Sportkreise und Vereine“ tätig. Die Vereinbarung dazu wurde von Corinna Geiß, den beiden stellvertretenden Sportkreisvorsitzenden Petra Scheible und Dr. Eckardt Stein, Sabine Bertram (Kindeswohl im Sport / Referentin Sportjugend Hessen im Landessportbund Hessen e.V.) und im Beisein von Betreuer Thomas Geiß unterzeichnet. Corinna Geiß übernimmt hauptverantwortlich die Gestaltung des Kindeswohl-Prozesses im Sportkreis. Sie ist Ansprechpartnerin für die Projektleitung bei der Sportjugend Hessen, den Kindeswohl-Beratern und dem Sportkreis. Sie wird ein „Kindeswohl-Konzept“ für den Sportkreis Groß-Gerau entwi-



ckeln. Für die Übungsleiter und Trainer im Sportkreis Groß-Gerau werden Fortbildungen und Schulungen organisiert. Dazu gehört gleich das erste Angebot „Kindeswohl im Sport“ am

Sonntag, 22. März 2020, von 10 bis 17 Uhr im Stadion am Sommerdamm in Rüsselsheim. Nähere Informationen zur Fortbildung finden Sie auf Seite 31 in dieser SportInfo.

## Aktualisierung der Vereinsdatei

### Stimmen Ihre Daten noch?

Mit Blick auf die im ersten Halbjahr häufig anstehenden Jahreshauptversammlungen mit Vorstandswahlen der Vereine bitten die Kreisverwaltung und der Sportkreis Groß-Gerau die Vereinsvorstände um entsprechende Meldung der Veränderungen.

#### Wichtig ist die Information hierüber:

Hat sich der Vereinskontakt (Position des / der Vorsitzenden, Vereinspostadresse) geändert?



Da sehr viele wichtige Informationen mittlerweile per E-Mail versendet werden, bitten wir um die Übermittlung einer aktuellen Vereins-E-Mail-

Kontaktadresse, die regelmäßig abgefragt wird.

#### Meldung an:

Kreisausschuss des Kreises Groß-Gerau  
Kultur, Sport und Ehrenamt  
[sportfoerderung@kreisgg.de](mailto:sportfoerderung@kreisgg.de)

und

Sportkreis Groß-Gerau e.V.  
[info@sportkreis-gross-gerau.de](mailto:info@sportkreis-gross-gerau.de)

# Interkulturelle Staffel beim Frankfurt-Marathon

## Lauf für Alleinerziehende



Glückliche Teilnehmer der interkulturellen Staffel beim Frankfurt-Marathon (von links): Ralph Tschirner (Sportkreis FFM), Julia Keller (Verein Pädagogisch-soziale Kinder- und Jugendhilfe e.V.), Omid Hashimi, Max Hohn (GFFB gGmbH), Sara Igoulzan, Clara Plettner (GFFB gGmbH), Amel Boutaleb (GFFB gGmbH), Alessandro Mula (GFFB gGmbH), Laura Ayelen Tavolara (berami e.V.), Christoph Joschko (berami e.V.), Vedrana Fink (berami e.V.), Laura Juopavicius (Verein Pädagogisch-soziale Kinder- und Jugendhilfe Mörfelden-Walldorf e.V.) und Patrizia Frank (WIR-Koordinatorin Büro für Integration, Kreis Groß-Gerau & Integrationskoordinatorin Sportkreis GG).

Unter die 14.196 Läuferinnen und Läufer aus 110 Nationen, die Ende Oktober beim Frankfurt-Marathon dabei waren, mischte sich eine bunte Gruppe mit einem besonderen Ziel. Unter dem Motto „einsam = Sport = gemeinsam“ ging um 10.35 Uhr eine interkulturelle Staffel mit Teilnehmenden aus dem Kreis Groß-Gerau auf die Marathonstrecke. Der Staffel mit acht Abschnitts-Teams gehörten Vertreterinnen und Vertreter aus sozialen Initiativen und Vereinen an. Ihr Ziel war es, auf die soziale Ungleich-

heit Alleinerziehender aufmerksam zu machen. Nach etwa 4.50 Stunden Gesamtlauferzeit bei Wind und viel Regen waren die letzten Teilnehmenden des Projekts mit der Stafette ins Ziel in der Festhalle gekommen. Wie schon in den vergangenen Jahren organisierte Ralph Tschirner vom Sportkreis Frankfurt u.a. in Kooperation mit Patrizia Frank (WIR-Koordinatorin des Kreises Groß-Gerau und Integrationskoordinatorin des Sportkreises Groß-Gerau) während der Interkulturellen Wochen öffentlichkeitswirksame

Aktionen beim Frankfurter Marathon, um für die Teilhabechancen aller Menschen in unserer Gesellschaft zu plädieren und auf Diskriminierung aufmerksam zu machen.



# Mitgliederstatistik

## Mitgliederzahlen im Vergleich zum Vorjahr gestiegen

Im Kreis Groß-Gerau leben rund 275.000 Menschen. Zum 1. Januar 2019 gehörten 31,6 % der Einwohner einem im Landessportbund Hessen (lsbh) organisierten Sportverein an. Die Anzahl der im Sportkreis Groß-Gerau organisierten Vereine ist im Vergleich zum Vorjahr weiterhin

leicht rückläufig (-5), wobei die Anzahl der Einzelmitgliedschaften (+2.545) einen positiven Trend aufweist. Bei den Gesamtmitgliederzahlen der Fachverbände sind unterschiedliche Entwicklungen erkennbar. Den größten Sprung in der Tabelle machte der Fachverband Golf, der von Platz 20

auf den 17. Platz vorgerückt ist.

Während sich der Anteil der 19- bis 26-Jährigen an den Gesamtmitgliedschaften kaum verändert, ist bei den älteren Erwachsenen eine deutliche Verschiebung zu erkennen: Vor allem der Anteil der 27- bis 40-Jährigen

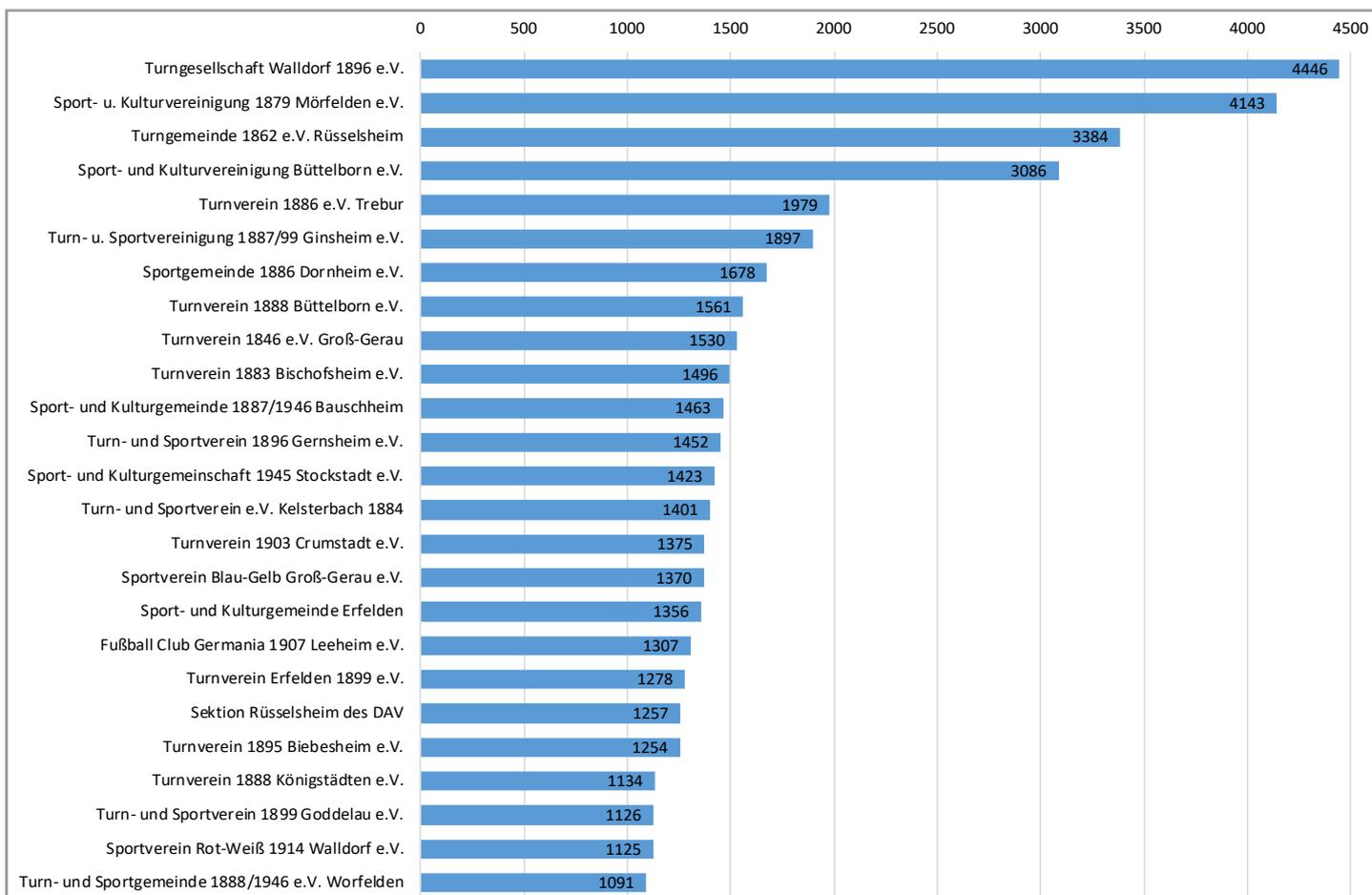
Platz	Sportart	Mitglieder	Differenz 2018	Vereine	Differenz 2018
1.	Turnen	32.102	+1.549	61	-1
2.	Fußball	14.226	-73	62	-1
3.	Leichtathletik	4.695	-59	35	0
4.	Tennis	4.162	-1	29	0
5.	Handball	4.158	-359	21	-3
6.	Tanzen	3.649	+30	27	0
7.	Schießen	2.434	-45	17	0
8.	Tischtennis	2.244	-50	31	-1
9.	Pferdesport	2.231	-26	22	0
10.	Volleyball	2.168	+51	23	0
11.	Ski	2.086	-45	16	0
12.	Behinderten- und Rehasport	2.190	+147	29	0
13.	Bergsteigen, Skiwandern	1.261	+18	2	0
14.	Schwimmen	1.302	+119	9	0
15.	Badminton	978	-30	17	+1
16.	Radsport	942	+11	14	+1
17.	Golf	818	+57	2	0
18.	Kegeln	803	-34	14	0
19.	Basketball	793	-35	11	-1
20.	Kanu	776	-6	8	0

Altersgruppe	2018	2019	2006 - 2019
bis 6 Jahre	5.705	6.175	+422
7 - 14 Jahre	14.339	14.761	-1.945
15 - 18 Jahre	5.588	5.614	-1.043
19 - 26 Jahre	7.597	7.758	-20
27 - 40 Jahre	11.884	11.772	-3.937
41 - 60 Jahre	21.748	22.202	-1.335
über 60 Jahre	17.240	18.364	+3.909
<b>Gesamt</b>	<b>84.101</b>	<b>86.646</b>	<b>- 3.949</b>

ist rückläufig, während die Gruppe der über 60-Jährigen eine positive Entwicklung aufzeigt. Auch die bis Sechsjährigen haben bei den Mitgliedschaften weiter zugelegt. Zum

1. Januar 2019 zählen insgesamt 25 Vereine im Sportkreis Groß-Gerau über 1.000 Mitglieder. Sie repräsentieren mit 44.612 Mitgliedschaften über die Hälfte (51,5 %) aller

Mitglieder. Größter Verein im Kreis Groß-Gerau ist dabei weiterhin die TGS Walldorf mit 4.446 Mitgliedern, gefolgt von der SKV Mörfelden mit 4.143 Mitgliedern.



## Treffen im Yachthafen

### Förderbescheide für Vereine

Der Sportkreis Groß-Gerau geht bei der Übergabe von Bewilligungsbescheiden einen neuen Weg. Statt wie bisher die Zuwendungen aus dem Vereinsförderungsfonds des Landessportbundes Hessen (lsb h) in der Geschäftsstelle zu übergeben, wird sich bei einem der geförderten Vereine getroffen. „Das ist eine Premiere heute“, sagte der stellvertretende Sportkreis-Vorsitzende Eckardt Stein

Ende Juli beim Yachtclub Darmstadt in Erfelden. Der Yachtclub erhält eine Förderung für ein Trainings- und Übungsboot in Höhe von 3.674,25 Euro. „Das ist ein toller Abend, denn es gibt Geld für die Vereine“, freute sich Stein. Mit der Übergabe bei einem der Vereine soll der Informationsaustausch verbessert werden.

Der Yachtclub hat seine Anlage an einem Altrheinarm in Erfelden und ist mit 243 Mitgliedern der größte Yachtclub Hessens. In Erfelden stehen 67 Bootsliegeplätze zur Verfügung, berichtet der Vorsitzende Matthias Angermeier. Der Verein habe auch eine aktive Jugend und kümmere sich aktiv um den Umweltschutz. Sichtbares Zeichen ist die „blaue Flagge“, die der Yachtclub seit 2000 als einer von nur acht Vereinen in Hessen erhalten hat. „Da legen wir

großen Wert darauf“, betonte Angermeier. Der Zuschuss wurde für den Kauf eines Schlauchbootes für die Jugend genutzt. Rund 40 junge Leute sind aktiv, sie können mit dem Boot Fahrmanöver trainieren oder bei Regatten die Bojen setzen und die Wertungsrichter fahren.

Der Tennis-Club Gustavsburg 1929 erhält seinen Zuschuss in Höhe

plett 987,25 Euro. Das Spiel kommt aus dem Behindertensport und wird mit „Eisstockschießen in der Halle“ beschrieben. Das Spiel wird beim TV Bischofsheim im Reha-Bereich eingesetzt. Der Turnverein 1888 Büttelborn erhält für die Anschaffung eines Trampolins 4.983,88 Euro.

Beim Kanu-Verein Ginsheim-Gustavsburg hat das Standup-Paddeling



Am Bootssteg beim Yachtclub Darmstadt in Erfelden versammeln sich die Vereinsvertreter am neuen Schlauchboot.

von 3.300 Euro für den Bau eines Platzes für Kleinfeldtennis für den Nachwuchs. Auch der Tennisclub Kelsterbach investiert in die Jugend, nachdem der Verein neu aufgestellt wurde, wie Vorstandsmitglied Thomas Gesing erklärt. Die Fördermittel in Höhe von 7.000 Euro fließen in die Sanierung des Clubhauses. Der Turnverein 1883 Bischofsheim hat ebenfalls eigene Hallen und Gebäude, nutzt den Zuschuss diesmal aber für den Kauf eines Bosselspiels – kom-

Beim Kanu-Verein Ginsheim-Gustavsburg hat das Standup-Paddeling (SUP) enormen Zulauf. „Das ist der neue Wassersporttrend“, erzählt Abteilungsleiter Volker Ebermayr. Für die Anschaffung von Paddleboards gibt es 1.204,84 Euro Zuschuss. Die Radsportgemeinschaft 1898 Ginsheim erhält für neue Radballräder 1.077 Euro, beim Ball-Spielclub 47 Kelsterbach wird ebenfalls gebosselt,

es gibt einen Zuschuss von 1.124,10 Euro. Verschiedene Abteilungen des Turn- und Sportvereins 1903 Wolfskehlen erhalten für langlebige Sportgeräte 1.110,98 Euro, der Schachklub 1980 Gernsheim für Spielmaterial für Mannschaftskämpfe 62,40 Euro.

## Investitionen in Hallenbeleuchtung und Terrasse

### Vereinsförderung

Der Sportkreisvorstand sucht verstärkt den direkten Kontakt zu seinen Vereinen. Und was eignet sich dafür besser als eine gute Nachricht? So war die stellvertretende Sportkreisvorsitzende Petra Scheible Ende Oktober beim Modellflugclub (MFC) Gernsheim zu Gast. Der MFC erhielt die Förderbewilligung über 1.465,87 Euro zur Sanierung der Terrasse des Vereinshauses. Gleich zu Beginn des Treffens konnten die Gäste des Modellflugclubs Gernsheim einer kleinen Flugshow mit einem Elektro-

flugmodell beiwohnen. Danach gab es eine Besichtigung der Anlage und Einweisung in die verschiedenen Flugmodelle. Bei einem kleinen Umtrunk überreichte Petra Scheible die Bewilligungsbescheide an die beiden Vereine.

Als zweiter Verein war der Turn- und Sportverein Raunheim eingeladen, ihm wurden 1.829,00 Euro für die Sanierung einer Hallenbeleuchtung bewilligt.

Alle Arbeiten wurden durch viele ehrenamtliche Stunden geleistet, berichteten die Vereine. Petra Scheible bedankte sich am Ende der Übergabe nicht nur für die Gastfreundschaft sondern im Namen des Sportkreises auch bei allen Ehrenamtlern, welche ihren Verein unterstützen. Beim MFC sind gleich drei Mitglieder der Familie Ullrich im Vorstand tätig.

Beim Modellflugclub (MFC) Gernsheim nahmen Klaus Ullrich (Beisitzer MFC), Dieter Fuchs vom TSV Raunheim, Lukas Ullrich (Jugendvertreter MFC) und Dr. Thorsten Ullrich (MFC-Vorsitzender) die Bewilligungsbescheide aus der Hand der stellvertretenden Sportkreisvorsitzenden Petra Scheible (von links) entgegen.



## Kunstrasenplatz der SKG Stockstadt ist fertig

### Einweihung mit Jubiläum

Die Bauzeit betrug rund zwei Monate, die Vorbereitungszeit wesentlich länger. Symbolisch wurde im November der neue Kunstrasenplatz der SKG Stockstadt in Betrieb genommen. Am 21. März 2020 wird es dann offiziell: Mit einer großen Eröffnungsparty werden neuer Platz und das 75-jährige Bestehen der SKG Stockstadt gefeiert. Insgesamt 540 000 Euro hat der neue Platz gekostet. Das Land gab 100 000 Euro Zuschuss dazu, von der Gemeinde kamen

125 000 Euro. Der Kreis Groß-Gerau beteiligte sich mit einer Fördersumme in Höhe von 7.700 Euro am Kunstrasenprojekt. Das restliche Geld hat der Verein über Sponsoring gesammelt. Außerdem wurden 1200 Stunden Muskelhypothek eingebracht, erklärt die Vorsitzende Ursula Kraft. Knapp 20 Fußballer hatten sich mit Abteilungsleiter Gerd Mauler zum Bautrupp zusammengefunden.

Um den Platz zu finanzieren, hatte der Verein das ganze Jahr über verschiedene Veranstaltungen organisiert. Unter anderem ein Konzert mit den Rodgau Monotonies. Besonders gut kamen die Parzellen-Patenschaften an. Dabei wurde der Platz in 1096 Parzellen aufgeteilt, die Privatleute kaufen konnten und somit den Kunstrasen mitfinanzieren. Im Oktober wurden die letzten Parzellen verkauft.



Eine Abrissparty des alten Platzes wurde am 1. Mai gefeiert. Dabei hatten die Fußballer Kreativität bei der Suche nach Finanzquellen bewiesen. Als „Sportplatz To Go“ hatten sie abgefüllten Sand des alten Platzes in Gläsern verkauft. Die beiden Tore wurden im Rahmen einer moderierten Versteigerung für 200 und 220 Euro verkauft.



Bei der Eröffnung im kleinen Kreis waren Vereins- und Fraktionsvorsitzende, die Fußballer des Bautrupps, ein Großteil der Gemeindevertretung und Bürgermeister Thomas Raschel (CDU) dabei. „Es ist wirklich unglaub-

lich, wie viel Arbeit hier rein gesteckt wurde und wie schnell das alles ging“, betonte der Bürgermeister.

Mit Rücksicht auf die Umwelt wurde bei dem Kunstrasen Kork anstelle von Plastik als Füllstoff verwendet, da die Vermeidung von Mikroplastik ein wichtiges Thema ist. „Wir hatten im Vorfeld einige Diskussionen über das Material. Auf Plastik zu verzichten, war ein wichtiger Punkt für uns“, erklärte Kraft. Bei der Eröffnung überbrachte auch Sportkreisvorsitzender Gerald Kummer seine Glückwünsche.

## Der Kreis rollt wieder

### Fünfte Auflage des autofreien Sonntag am 17. Mai 2020

Der Kreis Groß-Gerau lässt sich wunderbar mit dem Rad erkunden – mit ein Grund, warum der Kreis Groß-Gerau 2012 in Kooperation mit dem Sportkreis und den Städten und Gemeinden zum ersten Mal den „autofreien Sonntag“ veranstaltet hat. Im kommenden Jahr ist es wieder so weit: Am 17. Mai 2020 heißt es erneut: Der Kreis rollt. Von 10 bis 18 Uhr wird bei der fünften Auflage des Spektakels die Strecke von Königstädten nach Stockstadt für den motorisierten Verkehr gesperrt sein.

Bei einem ersten Vorbereitungstreffen im Kreishaus Groß-Gerau im April einigten sich Vertreterinnen und Vertreter von Kommunen, Polizei, Hessen-Mobil, LNVG, Rettungsdiensten, Gefahrenabwehr und zuständigen Abteilungen des Kreises unter der Federführung von Fachdienstleiter Jochen Melchior auf das Datum und die Route. „Es ist wichtig, das Datum frühzeitig an die Vereine vor Ort zu übermitteln, damit diese mit vielfältigen Aktionen und Verkaufsständen beim Kreis rollt mit dabei sein können“, so Melchior: „Die Einbindung der Vereine ist Voraussetzung für den Erfolg der Veranstaltung. Der Kreis kann den Weg bereiten, dass sich die Vereine an der Strecke mit tollen Angeboten präsentieren – und an dem Tag auch Einnahmen für ihre Vereinskasse erzielen können.“

Die Route führt im kommenden Jahr auf gut 23 Kilometern von Königstädten über Nauheim, Groß-Gerau, Dornheim, Wolfskehlen, Goddelau bis nach Stockstadt am Rhein. Oder umgekehrt. Beide Ausgangsorte sind



jeweils Start- und Zielpunkte. „Die Route ist ein tolles Areal zum Radfahren“, sagte Landrat Thomas Will, selbst ein begeisterter Radfahrer. Auf immer unterschiedlichen Strecken könne man bei „Der Kreis rollt“ den Landkreis und seine Orte und Menschen kennen lernen. „Die Veranstaltung, die alle zwei Jahre stattfindet, ist in der kurzen Zeit bereits zur Erfolgsgeschichte geworden“, so der Landrat. „Wir wurden mit dem Wetter auch bislang sehr verwöhnt – warum sollte das bei unserem kleinen Jubiläum 2020 anders sein?“ Doch nicht nur für Radler öffnet sich die Strecke im Mai

2020. Man darf die Strecke natürlich auch auf Inline-Skates oder mit anderen motorlosen Fortbewegungsmitteln zurücklegen; auch gemütlich zu Fuß oder im Laufschrift. An der gesamten Strecke warten zahlreiche Attraktionen auf die Teilnehmer. Neben einem Kulturangebot bieten die örtlichen Vereine vor allem ein großes Angebot an leckeren Speisen und erfrischenden Getränken an der Strecke.



**Ab 1. Januar 2020 weitere Informationen auf:**  
**[www.der-kreis-rollt.de](http://www.der-kreis-rollt.de)**  
**<https://de-de.facebook.com/DerKreisRollt>**

## Jeder Verein kann Gesundheit!

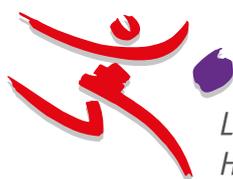
Als Pilotregion profitieren die Vereine des Sportkreises Groß-Gerau als Erste!

Neue Mitglieder gewinnen und binden, mit erweiterten Sportangeboten noch attraktiver werden und so die Zukunft des Vereins sichern – das wünscht sich wohl jedes Vorstandsteam!

Genau diese Ziele können Sportvereine mit Präventionssportangeboten erreichen. Egal ob Ein- oder Mehrspartenverein, gleichgültig, welche Sportart bisher im Fokus stand: Jeder Verein kann Gesundheitssport anbieten.

### Angebote im Präventionssport – was bringt das meinem Verein?

- Ansprache einer großen und immer größer werdenden Zielgruppe, die Sport und Bewegung als gute Möglichkeit ansieht, fit und gesund zu bleiben
- Qualitätsnachweis und Marketingvorteil durch das Qualitätssiegel SPORT PRO GESUNDHEIT
- die Chance, neue Kooperationspartner zu gewinnen
- umfassende Qualifizierungsmöglichkeiten für Übungsleiter



Landessportbund  
Hessen e.V.

Der Landessportbund Hessen (lsbh) und das Hessische Ministerium des Innern und für Sport (HMdIS) machen Vereine mit dem Förderprogramm „Präventionssport für Hessen“ fit für Gesundheitssport. Als Pilotregion profitieren die Vereine des Sport-



kreises Groß-Gerau als Erste! Als regionaler Partner unterstützt der Sportkreis Groß-Gerau bei Fragen rund um den (Gesundheits-) Sport! Der Landessportbund Hessen (lsbh) fördert den Sportverein bei der Qualifizierung, prämiert zertifizierte Präventionssportangebote und unterstützt mit kostenfreien und unverbindlichen Informationen zum Gesundheitssport und der Bewerbung von Präventionssportangeboten.

**Vom Förderprogramm profitieren können alle Sportvereine des Sportkreises Groß-Gerau.**

**Mut für Gesundheitssport zahlt sich aus!** Informieren Sie sich jetzt und verpassen Sie nicht die einmalige Chance für Ihren Verein! Denn wirklich jeder, egal ob Ein- oder Mehrspartenverein, gleichgültig, welche Sportart: **Jeder Verein kann Gesundheitssport anbieten.**

**SPORTLAND**   
**HESSEN**  
sport.hessen.de

Ab 1. Januar gibtes auf der Homepage: [yourls.lsbh.de/praeventionssport](https://yourls.lsbh.de/praeventionssport) diesbezüglich Informationen, das Antragsformular und die Förderrichtlinien zum Förderprogramm „Mehr Prävention für unser Sportland Hessen“.

Ansprechpartner für Rückfragen sind beim Landessportbund Hessen, Geschäftsbereich Sportentwicklung:

Désirée Heß und Gaby Bied  
Otto-Fleck-Schneise 4,  
60528 Frankfurt,  
Telefon 069/6789-423 oder -424,  
Fax 069/6789-209  
E-Mail: [gesundheitsport@lsbh.de](mailto:gesundheitsport@lsbh.de)

## Die Förderbausteine des Landessportbund Hessen (lsb h)

### Qualifizierung



Es werden die Ausbildung ÜL-B „Sport in der Prävention“ sowie die Profile des lsb h gefördert:

- Förderung mit einem Anteil von 50 % (für die ÜL-B ergibt sich dann ein zu zahlender Betrag von 225 Euro und für die Profile ein zu zahlender Betrag von 70 Euro)
- Gefördert werden maximal 2 Übungsleitende pro Verein (bspw. 2x ÜL-B oder 1x ÜL-B und 1x Profil oder 2x Profil)

### Zertifizierung



Prämie für ein zertifiziertes Angebot

Es wird eine Prämie in Höhe von 50 Euro pro Verein ausgezahlt, wenn eine Zertifizierung über die Serviceplattform vorgenommen wird.

### Öffentlichkeitsarbeit



Den Vereinen wird ein Paket zur Verfügung gestellt, mit dem sie die aus- und aufgebauten Präventionssportangebote bewerben können. Das Paket enthält:

- Plakate in A4 mit der Möglichkeit, das vereinseigene Angebot einzutragen
- Postkarten zur Bewerbung des Präventionssportangebotes
- eine Presstext-Vorlage zum Präventionssportangebot
- einen USB-Stick mit den Vorlagen des Plakats zum Nachdruck und weiteren Infomaterialien zur Öffentlichkeitsarbeit

### Servicepaket Prävention



Ein Paket mit allgemeinen Informationen zum Präventionssport inklusive:

- Beratungsleitfaden
- Broschüre „Fit für morgen“
- Liste mit Ansprechpartnern
- DOSB-Flyer Präventionssport und SPORT PRO GESUNDHEIT
- FAQ zum Präventionssport
- Informationen zu Finanzierung und Zertifizierung
- Nummer und Zeiten der Service-Hotline zur Zertifizierung

# Alles Bandscheibe?

## Anatomische Zusammenhänge

„Bandscheibe !!!“, denken viele, wenn es über dem Gesäß schmerzt. Die Ursache dafür ist oft das Iliosakralgelenk (ISG). Almut Krüger zeigte bei der Fortbildung des Sportkreises Groß-Gerau viele kleine Übungen, die dieser gelenkigen Verbindung zwischen Wirbelsäule und Becken die nötige Flexibilität bei gleichzeitiger Stabilität erhalten oder geben sollen. Viel Wert legte die Referentin darauf, anatomische Zusammenhänge aufzuzeigen. Denn nicht nur Beschwerden direkt im unteren Rücken, sondern auch in anderen Körperregionen können auf das ISG zurückgeführt werden. Befürchteten einige der Teilnehmer zunächst, ihnen steht eine trockene Anatomiestunde bevor, wurden sie angenehm überrascht, wie Sportkreis-Bildungsbeauftragte Anke Rubien berichtet. „Almut Krüger konnte zeigen, wie interessant und spannend ein Blick auf anatomische Zusammenhänge sein kann.“

Anschaulich erklärte sie nicht nur an Bildern und am Skelett das Zusammenspiel von Gelenk, Becken, Muskeln, Bändern, Sehnen und Faszien. Sie legte auch selbst Hand an, um die Übungsleiterinnen selbst erfahren zu lassen, worauf es bei den Übungen im Detail ankommt und welche Rolle das ISG für die gesamte Haltung spielt. „Anschaulichkeit“, „Praxisnähe“ „Ganzheitlicher Blick und Zusammenhänge erfahren“ sowie die „gut in der Praxis einzufluchtenden Übungen“ waren nur einige Stichworte der begeisterten Teilnehmer zu dieser Fortbildung. Sie sorgten dafür, dass sie sich für die nächsten Übungsstunden gut gerüstet fühlen.



# Neue Stretching-Impulse

## Fortbildung mit vielen Übungen



Entspannte Teilnehmer beim Stretching-Kurs.

Neue Stretching-Impulse und Partner-Stretching waren Thema einer Fortbildung des Sportkreises Groß-Gerau am letzten August-Wochenende. Die Bedeutung von Stretching im Sport- und Fitnessbereich hat sich in den vergangenen Jahren erheblich gewandelt. So hat man bis vor einigen Jahren, gerade im Freizeitsport, Stretching vor und nach dem Training eher stiefmütterlich behandelt. Es wurde meist nur ein Minimum an Übungen als „Pflichtprogramm“ absolviert. Inzwischen hat das Stretching – egal ob im Rahmen eines Ganzkörpertrainingsplanes oder als eigenständiger Stretchingkurs – einen festen Platz in der Trainingsplanung und -gestaltung erhalten.

Diese Entwicklung hat der Sportkreis mit seiner Fortbildung aufgegriffen. Referentin Anke Schleppey-Anders erklärte in einer kurzen Theorie-Einheit,

dass grundsätzlich zwischen statischen und dynamischen Stretching-Methoden unterschieden wird: Statische Stretchingmethoden eignen sich besonders für Einsteiger, da hier keine Bewegung in der Dehnphase stattfindet. Dynamisches Stretching erfolgt durch kontrollierte Bewegungen in der Dehnposition.

Wie es keine guten oder schlechten Kräftigungsübungen gibt, so gibt es auch keine guten oder schlechten Stretchingübungen, erklärte die Referentin. Jedoch sollten die Sportler und Übungsleiter immer den Trainingszustand und die körperlichen sowie gesundheitlichen Voraussetzungen ganz individuell betrachten. Voller Energie schlüpfen dann die Übungsleiter in die Teilnehmerrolle und konnten sich von den unterschiedlichsten Dehnungsübungen anhand einer Beispiel-Stretching-

Stunde nach Anleitung von Anke Schleppey-Anders überzeugen. Viele Stretchingübungen werden durch einen Partner verstärkt und unterstützt. Die Übungen werden in der Regel zu zweit durchgeführt und lassen sich auch gut mit Partner-Kräftigungsübungen kombinieren. Als geübter Lehrer kann man diese Partnerübungen auch in Gruppenkursen für die Teilnehmer einsetzen. Alle gemeinsamen Übungen sollten unter folgenden Gesichtspunkten geübt werden: Achtsamkeit – wohlwollende Hilfestellung - Perfect Fit – Unterstützend – Standing in Motion – Kommunikation mit dem Partner. Mit dem Morgengruß nach Surya Namaskar beendete Anke diese sehr interessante Fortbildung und schickte die Teilnehmer entspannt in ein sonniges Wochenende.

## „Alternatives Rückentraining“

### Übungsleiterfortbildung mit Andrea Flach-Meyerer

„Immer wieder samstags“, finden sich zahlreiche ÜbungsleiterInnen zu den Fortbildungen des Sportkreises ein. Am 19. Oktober stand „Alternatives Rückentraining“ mit Andrea Flach-Meyerer auf dem Programm dieser Lizenzfortbildung, die sehr schnell ausgebucht war. Ein Indiz dafür, dass ÜbungsleiterInnen der Vereine ein großes Interesse daran haben, sich qualifiziert fortzubilden. Schon das variationsreiche Aufwärmen fand so viel Anklang, dass Andrea Flach-Meyerer dafür noch extra ein Hand Out zu dem aktuellen Seminarunterlagen erstellte und den TeilnehmerInnen nach dem Kurs zukommen ließ. Mit ungewohnten Varianten zu den klassischen Rückenübungen zeigte sie nicht nur Ideen für eine abwechslungsreiche Kursgestaltung, sondern



brachte mit Flows (Bewegungsverbindungen) die neuesten Erkenntnisse aus der Faszienforschung ein. Diese praxisnahe und fachlich inter-

essante Fortbildung ließ den Tag wie im Flug vergehen und weckte die Lust auf mehr.

## Alte Spiele - neu aufgelegt

### Seminar mit viel Praxis

„Spielen ist nur eine Tätigkeit, die man gar nicht ernst genug nehmen kann“. Die Aussage von Meeresforscher Jean Jaques Cousteau ist noch immer gültig. Und es gibt eine Reihe von Spielen, die ohne große Vorbereitung oder Materialaufwand durchgeführt werden können. Einige davon sind in Vergessenheit geraten.

Da Spielen für Kinder ein wichtiges Element in ihrer Entwicklungsförderung ist, organisierte die Sportkreisjugend Groß-Gerau ein Seminar „Alte Spiele - neu aufgelegt“. 14 Teilnehmer folgten der Einladung der Sportkreisjugend Groß-Gerau an

diesem grauen und regnerischen Sonntag im September, berichtet die Vorsitzende der Sportkreisjugend, Corinna Geiß.

Neben theoretischen Einheiten wurde ganz viel Praxis vermittelt, sodass alle Teilnehmer ganz schön ins Schwitzen und in Bewegung kamen. Neben Kennenlernspielen, wurden neue und alte Kreisspiele vorgestellt und mit allen Teilnehmern gespielt. Pausenhofspiele, Fang- und Versteckspiele sowie Spiele mit Alltagsmaterialien und alte Bewegungsspiele wurden



vom Referenten Martin Klapproth vorgestellt und auch gleich in die Tat umgesetzt. Denn „beim Spielen kann man einen Menschen besser kennenlernen, als im Gespräch in einem Jahr“ wusste schon der griechische Philosoph Plato.

# Jahrestagung Sportkreisjugend

## Gemeinsames Team

Die Enttäuschung bei Jugendwartin Corinna Geiß und ihrem Team von der Sportkreisjugend Groß-Gerau war groß. Zum zweiten Mal gab es keine Bewerbungen für den Jugendförderpreis. Der Geldpreis, die Förderung legt die Jury bei der Bewertung der Projekte fest, konnte wieder nicht bei der Jahrestagung der Sportkreisjugend vergeben werden. „Wir müssen uns vielleicht eine neue Form überlegen“, sagte Geiß.

Dabei besteht Interesse an der Förderung von Projekten. Aufmerksam hörten die Vertreter aus rund zehn Vereinen den Ausführungen von Frank P. Schröder von der Sportjugend Hessen zu. Schröder informierte über das Vereinsförderprogramm „NäherDran“ der Sportjugend Hessen in Kooperation mit der AOK Hessen. Mit Hilfe der Initiative werden Sportvereine in ihrer Integrationsarbeit unterstützt. Dabei gilt Integration als Überbegriff und umfasst die Themenbereiche Integration von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund, Inklusion von Kindern und Jugendlichen mit und ohne Behinderung, Teilhabe von Kindern und Jugendlichen aus sozial benachteiligten Familien und Partizipation junger Menschen, erläuterte Schröder.

Zu dieser Initiative gibt es kostenlose Bildungs- und Bewegungsbausteine. Der Fördertopf für dieses Jahr sei allerdings bereits leer, es gehe erst im nächsten Jahr weiter. Bevor sich Enttäuschung breit machte, wies Schröder auf Zuschüsse für geplante Projekte hin. Sportvereine und Sportkreise können sich um die finanzielle Förderung eines zukünftigen neuen

integrativen Projekts bewerben. Die Bewerbungsfrist endet am 30. Juni, die Förderung beträgt 1.000 bis 3.000 Euro.



Die Ideen bei den anwesenden Vereinsvertretern sprudelten, wie zahlreiche Nachfragen zeigten. Über den Jugendförderpreis der Sportkreisjugend hatten dagegen alle Anwesenden keinerlei Informationen von ihren Vereinsvorständen erhalten. „Da kamen unsere Mitteilungen also nicht dort an, wo sie hinsollten“, sagte Geiß selbstkritisch.

Für den Sportkreisvorstand betonte die stellvertretende Vorsitzende Petra Scheible die gute Zusammenarbeit mit der Sportkreisjugend. „Das ist hier keine Pflichtveranstaltung“, sagte sie. Und weiter: „Wir gehören zusammen, unterstützen uns, sind ein Team.“ Scheible dankte auch der Sportjugend Hessen, die immer wieder neue Ideen und Programme entwickle, mit denen die Arbeit der Sportkreisjugend unterstützt werde.

Weitere Informationen gibt es auf den Homepages:

[www.sportkreis-gross-gerau.de](http://www.sportkreis-gross-gerau.de)  
[www.sportjugend-hessen.de](http://www.sportjugend-hessen.de)



Jugendsprecher Dennis Hohm, Frank Daum und Corinna Geiß mit Frank P. Schröder von der Sportjugend Hessen (von links) bei Jahrestagung der Sportkreisjugend.

## Kostenfreie Fortbildungen für ehrenamtlich Engagierte

### Kreis Groß-Gerau macht Interessierte „fit fürs Ehrenamt“

Oft klagen Vereine über Probleme bei der Gewinnung von neuen Mitgliedern oder der Besetzung von Vorstandsposten. Auch bei der Umsetzung der neuen Datenschutzgrundverordnung bestehen noch viele Unsicherheiten. Hier möchte der Kreis Groß-Gerau Hilfestellungen geben. Daher haben auch 2020 ehrenamtlich Aktive wieder die Möglichkeit, unterschiedliche Fortbildungsprogramme kostenlos zu besuchen und sich in den verschiedensten Aspekten der ehrenamtlichen Arbeit zu qualifizieren.

Die Ehrenamtsbeauftragte des Kreises und die Kreisvolkshochschule Groß-Gerau haben wieder ein vielfältiges Programm auf die Beine gestellt, das die unterschiedlichen Aspekte der Ehrenamtsarbeit anspricht. Dabei geht es um Recht, Finanzen und Steuern genauso wie um Vereinsmanagement, Führung, soziale Kompetenzen und auch um die EU-Datenschutzgrundverordnung.

Darunter sind zum Beispiel Kurse zu Versicherungsschutz, Mitgliederversammlung, Mitglieder werben und Nachfolge regeln. Auch Kurse zu Fundraising, Rhetoriktraining und „Guerilla-Taktiken“ für die Vereinswerbung sind dabei. Darüber hinaus geht es in den Kursen um Excel, Fotografie,

Zeit- und Selbstmanagement für Ehrenamtliche. Auch „nachhaltig und fair einkaufen im Ehrenamt“ gehört als Veranstaltung mit zum Programm.

Die Broschüre „Fit fürs Ehrenamt“ wurde beim Tag des Ehrenamtes am 6. Dezember 2019 von Landrat Thomas Will vorgestellt und kann unter [www.kreisgg.de/fit-fuers-ehrenamt](http://www.kreisgg.de/fit-fuers-ehrenamt) abgerufen werden.

Außerdem liegt sie im Landratsamt, in den Rathäusern und in der Kreisvolkshochschule aus. Gerne sendet Ihnen der Fachdienst Kultur, Sport und Ehrenamt auch Exemplare zu.

#### Broschüre und Informationen:

[www.kreisgg.de/fit-fuers-ehrenamt](http://www.kreisgg.de/fit-fuers-ehrenamt)  
06152 989-858 oder -794  
[ehrenamt@kreisgg.de](mailto:ehrenamt@kreisgg.de)



## Sportlerehrung des Kreises Groß-Gerau

### 13. März 2020 erneut in der Stadthalle Groß-Gerau

Auch im Jahr 2020 ehrt der Kreis Groß-Gerau wieder die im Sportjahr 2019 bzw. in der Wettkampfrunde 2018/19 erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler. Darüber hinaus werden Personen geehrt, die über den Vereinsrahmen hinaus besondere Verdienste um die Förderung des Sports durch ehrenamtliche Tätigkei-

ten erworben haben. Die Kreis-Sportlerehrung findet am Freitag, 13. März 2020, in der Stadthalle Groß-Gerau statt.

Die Ehrung erfolgreicher Schülersportler findet am Donnerstag, 2. April 2020, im Georg-Büchner-Saal des Landratsamts Groß-Gerau

statt. Die Kreisverwaltung bittet darum, diese beiden Termine bei den Planungen für Jubiläen und sonstige Veranstaltungen der Vereine bzw. für Ehrungsveranstaltungen der Städte/Gemeinden entsprechend zu berücksichtigen.

## Jubiläen und Termine 2020

### Sportkreis Groß-Gerau

Der Landessportbund Hessen e.V. informiert, dass im Jahr 2020 nebenstehende Vereine ein „klassisches“ Gründungsjubiläum feiern. Der Sportkreis Groß-Gerau möchte darauf hinweisen, dass besonders verdienstvolle Vorstandsmitglieder (unabhängig vom Gründungsjahr des Vereins) zur Ehrung vorgeschlagen werden können und im Rahmen von Jubiläumsveranstaltungen mit einer Auszeichnung des Landessportbundes Hessen oder des Sportkreises Groß-Gerau geehrt werden können. Darüber hinaus bestehen für Vereine folgende Ehrungsmöglichkeiten:

- **Jubiläumsurkunde des Landessportbundes Hessen (ab 50 Jahre)**
- **Silberne Ehrenplakette des Hess. Ministerpräsidenten (ab 100 Jahre)**
- **Sportplakette des Bundespräsidenten (ab 100 Jahre)**

Der Sportkreis Groß-Gerau bittet die Vereine, Festveranstaltungen wie

**125  
JAHRE**

Turnverein 1895 Biebesheim e.V.

Rollsportverein Solidarität Mainspitze e.V.  
Kelsterbacher Schachverein e.V.

**100  
JAHRE**

**75  
JAHRE**

Sport- und Kulturgemeinde e.V. 1945 Erfelden am Rhein  
Sport- und Kulturvereinigung 1879 Mörfelden e.V.  
Sport- und Kulturgemeinschaft 1945 Stockstadt e.V.

**50  
JAHRE**

Reit- und Ponyverein Büttelborn 1970 e.V.

Kommers, Akademische Feier o. ä. bis 31. Januar 2020 unter Angabe von Ort und Zeit an folgende Adresse mitzuteilen:

Sportkreis Groß-Gerau - Service-Stelle  
Sport - Wilhelm-Seipp-Str. 4 - 64521  
Groß-Gerau - Tel.: 06152 989-181  
info@sportkreis-gross-gerau.de

## Terminvorschau 2020 Sportkreis Groß-Gerau

### Samstag, 18. Januar

„Erste Hilfe Auffrischung“

### Samstag, 22. Februar

ÜL-Fortbildung  
„Selbstverteidigung/  
Selbstbehauptung“  
Seminar für Frauen

### Freitag, 13. März

„Sportgala des Kreises  
Groß-Gerau“

### Sonntag, 22. März

ÜL-Fortbildung Sportkreisjugend  
„Kindeswohl im Sport“

### Samstag, 28. März

ÜL-Fortbildung „Sturzprophylaxe –  
Jung und Alt bewegt Demenz“

### Donnerstag, 2. April

„Schülersportlerehrung“

### Freitag, 17. April

Sportabzeichen-Jahrestagung  
in Wolfskehlen

### Samstag, 25. April

ÜL-Fortbildung  
„Anatomie – was bewegt  
sich denn da“

### Sonntag, 17. Mai

Autofreier Sonntag  
„Der Kreis rollt“

### Dienstag, 19. Mai

Jugendvollversammlung der  
Sportkreisjugend im Landratsamt  
Groß-Gerau

[www.sportkreis-gross-gerau.de](http://www.sportkreis-gross-gerau.de)

# Jugendförderpreis der Sportkreisjugend 2019

## Jetzt bewerben!

Der Jugendförderpreis der Sportkreisjugend Groß-Gerau hat zum Ziel, die sozialen und gesellschaftlichen Kompetenzen in der überfachlichen Jugendarbeit in den Vereinen des Sportkreises zu unterstützen. Daneben soll auch der Gemeinschaftsinn und die Kreativität außerhalb des Trainings- und Wettkampfbetriebes gefördert werden.

**Bewerbungen sind noch bis zum 10. Mai 2020** bei der Jugendwartin des Sportkreises, Corinna Geiß, Rosengartenstraße 11, 64546 Mörfelden-Walldorf, E-Mail: [c.geiss@sportkreis-gross-gerau.de](mailto:c.geiss@sportkreis-gross-gerau.de), möglich.

Der „Jugendförderpreis“ ist ein Geldpreis, dessen Höhe vom Sportkreisjugendausschuss festgelegt wird. Der Förderpreis kann unter mehreren Bewerbern aufgeteilt werden. Es erfolgt



eine Anerkennung aller Bewerber im Rahmen einer Preisverleihung.

Bewerben können sich alle Sportvereine in denen eine überfachliche, allgemeine (weitergehende Jugendarbeit), fachliche (Übungs- und Wettkampf) sowie Jugendarbeit mit sozialen Charakter betrieben wird. Bewerbungen sind zulässig für Jugendgruppen, deren Teilnehmer nicht älter als 27 Jahre sind, wobei

Projektleiter von dieser Regelung ausgenommen sind. Die Aktionen bzw. Projekte für eine Bewerbung zum Jugendförderpreis sollen im Jahr 2019 stattgefunden haben.

Für die Bewerbung müssen die Bewerber eine schriftliche Ausarbeitung eines Projektes oder Aktion mit nachvollziehbarer Präsentation durch Bilder und Zeitungsausschnitte der Jury einreichen. Dazu gehört eine kurze Vorstellung des Vereins und der Jugendabteilung. Die Bewerbung soll den besonderen Charakter und die Kreativität eines Projektes bzw. einer Aktion hervorheben. Ein Engagement mit einer längerfristigen Wirkung (Nachhaltigkeit) ist mit besonderer Anerkennung verbunden.



# Kindeswohl im Sport

## Fortbildungsangebot der Sportkreisjugend Groß-Gerau

### Kindeswohl im Sport

Termin: Sonntag, 22. März 2020

Uhrzeit: 10 bis 17 Uhr

Veranstaltungsort: Stadion am  
Sommerdamm, 65428 Rüsselsheim

**Zielgruppe:** für Alle in der Kinder- und Jugendarbeit Tätigen, haupt-, neben- und ehrenamtlich, wie Trainer, Betreuer, Helfer, Übungs- und Jugendleiter, Jugendvertreter, soziale Fachkräfte, Jugendwarte, Jugend-sprecher.

Kooperationspartner: Sportbundju-gend Rüsselsheim

Teilnehmerbetrag: 50,00 Euro

### **Wie verhalte ich mich als Übungslei-ter/in oder Betreuer/in von Kindern und Jugendlichen im Spannungsfeld zwischen pädagogischen und recht-lichen Anforderungen?**

Wir wollen uns die wichtigsten rechtlichen Grundlagen zur Auf-sichtspflicht und zum Jugendschutz aneignen, sie mit unseren persön-lichen Erfahrungen abgleichen und so Handlungssicherheit für unseren sportpraktischen Alltag in der Sport-halle, aber auch bei Trainingslagern und Ferienfreizeiten gewinnen. Die Seminarteilnehmer werden auch für das Thema „Kindeswohlgefährdung und sexuelle Gewalt“ sensibilisiert. Ziel ist es, ein Gespür für vorhan-dene Gefährdungen zu entwickeln, die Wahrnehmung für Grenzver-letzungen zu schärfen und so eine Vereinsatmosphäre zu schaffen, in der offen über Kinderschutz und Se-xualität und die Gefahren im Zusam-menhang mit sexualisierter Gewalt gesprochen werden kann und wird.

Diese Fortbildung ist ein Muss für alle, die (nicht nur) im Sportverein, Gruppen betreuen und noch keine ÜL- oder Trainer-Lizenz besitzen. Sie ist ein idealer Einstieg für Helfer/in-nen, die Grundlagen zu diesem fun-damentalen Thema brauchen oder eine Auffrischung für alle Übungslei-ter/innen, bei denen die Ausbildung schon etwas zurückliegt.

Die Fortbildung ist zur allgemeinen ÜL- und zur JL-Lizenzverlängerung mit 8 LE anerkannt. Im gleichen Umfang erkennen auch einige Sport-Fachverbände für ihre „Fach-übungsleiter“ bzw. „Trainer C“ diese Veranstaltung an (bitte ggf. beim Fachverband nachfragen).

### **Anmeldung bitte per Post/E-Mail:**

Corinna Geiß, Rosengartenstraße 11,  
64546 Mörfelden-Walldorf,

Tel.: 06105 /25527, E-Mail:

c.geiss@sportkreis-gross-gerau.de

Alle Personen, die sich angemeldet haben, erhalten eine Anmeldebestä-tigung per E-Mail oder Post gemäß den angegebenen Daten. Bitte Name, Adresse, Geburtsdatum und Verein angeben oder sich über unser Portal auf unserer Homepage unter: [www.sportkreis-gross-gerau.de/aktionen\\_und\\_projekte/terminka-ender.html](http://www.sportkreis-gross-gerau.de/aktionen_und_projekte/terminka-ender.html) anmelden.





# Der Kreis rollt

**Autofreier Sonntag**

**17. Mai 2020**

**10 bis 18 Uhr**

**[www.der-kreis-rollt.de](http://www.der-kreis-rollt.de)**

- Königstädten ●
- Nauheim ●
- Groß-Gerau ●
- Berkach ●
- Dornheim ●
- Wolfskehlen ●
- Goddelau ●
- Stockstadt ●

